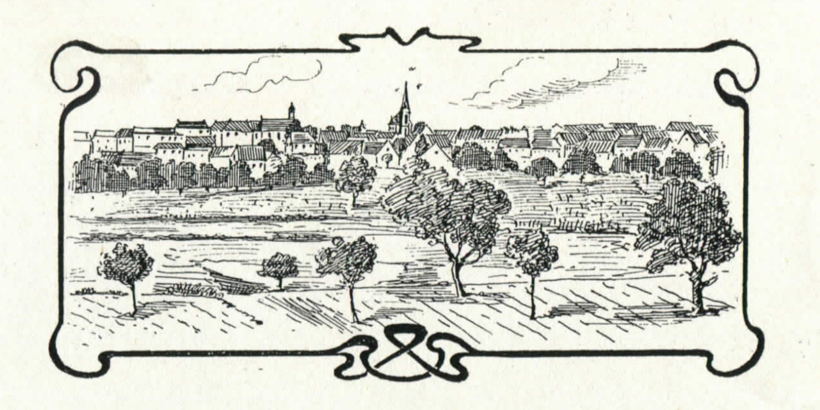




Fest-Essen

des Hassia-Bezirks Pfeddersheim

zum Andenken

an den Geburtstag weiland Se. Majestät des höchstseligen

Kaisers Wilhelm I.



Veranstaltet vom Krieger-Verein und Soldaten-Verein
Ober-Flörsheim

am Sonntag, den 22. März 1903 in der Wirtschaft
des Herrn Andreas Breivogel.

Speisenfolge.

(Essen mit $1/2$ Liter Wein Mk. 2.50).

Ochsenschwanzsuppe

Roastbeef
Makronen und Holländische Tunke.

Schinken in Burgunder * **Zunge m. Beilagen**

Kalbs- und Schweinebraten
Kompott, Gemischter Salat und Kartoffeln

Käse-Platten

Monsheimer Käse mit Butter

Dessert, Torten.



Weinkarte.

	M
Hallia-Wein, $1/2$ Liter . .	0.60
Niersteiner Weisswein, per Flasche	1.60
Alsheimer Rotwein, "	1.80





1. Heil Dir im Siegerkranz.

Heil dir im Siegerkranz,
Herrscher des Vaterlands!
Heil, Kaiser, dir!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Heil, Kaiser, dir!

Nicht Roß, nicht Reisige
Sichern die steile Höh',
Wo Fürsten steh'n;
Liebe des Vaterlands,
Liebe des freien Mann's
Gründen den Herrscherthron
Wie Fels im Meer.

Sei, Kaiser Wilhelm, hier
Lang' deines Volkes Zier,
Der Menschheit Stolz!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Heil, Kaiser, dir!



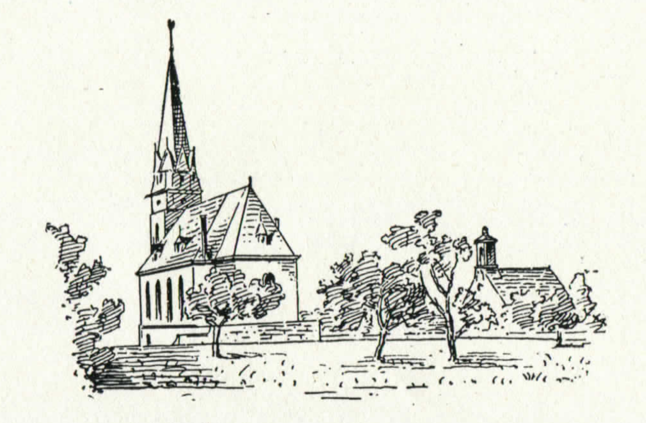


2. Heil unserm Fürsten.

Heil unser'm Fürsten! Heil!
Heil, Hessens Fürsten! Heil!
Ernst Ludwig, Heil!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Ernst Ludwig, Heil!

Heilige Flamme, glüh',
Glüh' und erlösche nie
Für's Vaterland!
Wir alle stehen dann
Mutig für einen Mann,
Kämpfen und bluten gern
Für Thron und Reich.

Sei, Fürst und Herrscher, hier
Lang deines Volkes Zier,
Der Menschheit Stolz!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Ernst Ludwig, Heil!



3. Die Wacht am Rhein.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall,
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall:
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein!
Wer will des Stromes Hüter sein?
:,: Lieb' Vaterland magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein! :,:

Durch Hunderttausend zuckt es schnell,
Und aller Augen blitzen hell;
Der deutsche Jüngling, fromm und stark
Beschirmt die heil'ge Landesmark.
:,: Lieb' Vaterland ꝛc. :,:

Der Schwur erschallt, die Woge rinnt,
Die Fahnen flattern hoch im Wind:
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein
Wir alle wollen Hüter sein!
:,: Lieb' Vaterland ꝛc. :,:

„So lang ein Tropfen Blut noch glüht,
Noch eine Faust den Degen zieht
Und noch ein Arm die Büchse spannt,
Betritt kein Feind hier deinen Strand."
:,: Lieb' Vaterland 2c. :,:

Er blickt hinauf in Himmelsau'n,
Wo Heldengeister niederschau'n,
Und schwört mit stolzer Kampfeslust:
„Du Rhein bleibst deutsch, wie meine Brust!"
:,: Lieb' Vaterland 2c. :,:

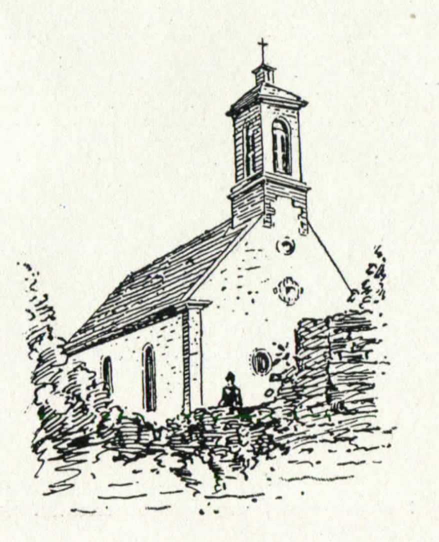


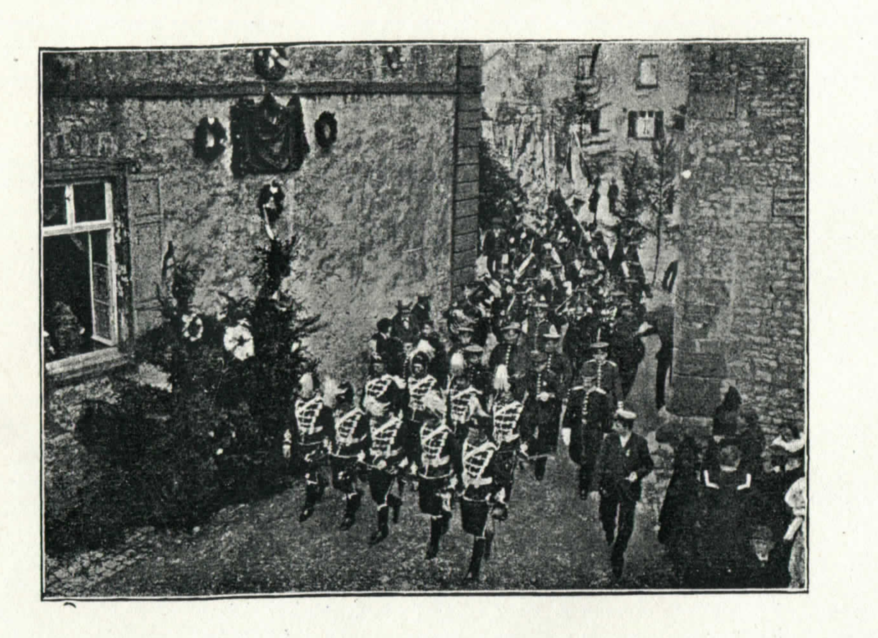
4. Deutsche Volkshymne.

Deutschland, Deutschland über alles
Ueber alles in der Welt,
Wenn es stets zum Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält!
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt,
Deutschland, Deutschland über alles,
Ueber alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten, schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang.
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang.

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland,
Darnach laßt uns alle streben,
Brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand.
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland.



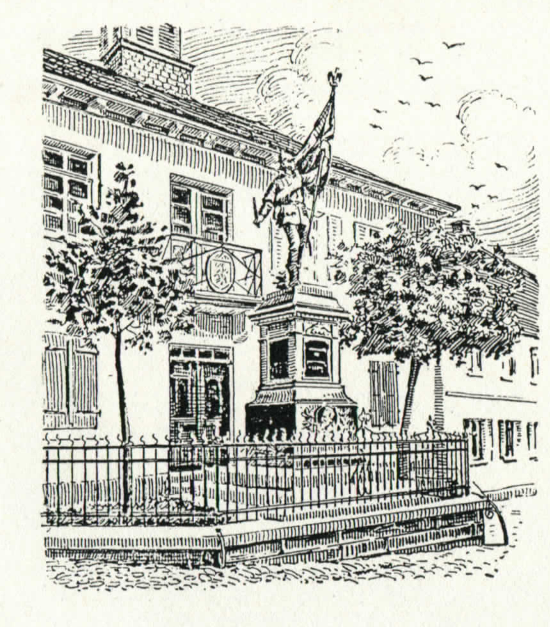


5. Mein Heimatland.

Von des Rheines Strand, wo die Rebe blüht,
Bis zur Weichsel, die gen Norden zieht,
Von der Alpe Land, frei und felsenfest,
Bis zur Möwe wildem Felsennest:
:,: Liegt ein schönes Land, 's ist mein Heimatland,
's ist mein liebes, deutsches Vaterland! :,:

Wo die Eiche kühn auf gen Himmel strebt,
Und die Treue tief im Herzen lebt;
Wo der Buche Grün um uns Tempel baut,
Und die Lieb' aus jeder Hütte schaut:
:,: Ach, dies schöne Land, 's ist mein Vaterland,
's ist mein liebes, deutsches Heimatland! :,:

Auf, du deutsches Land, wahre deutschen Mut,
Deutsche Treu' und deutscher Liebe Glut!
Wehre welschem Tand, Trug und Heuchelschein,
Laß sie fern von deinen Hütten sein!
:,: Fern von dir, o Land, du mein Heimatland,
Du mein liebes, deutsches Vaterland. :,:



6. Deutsches Weihelied.

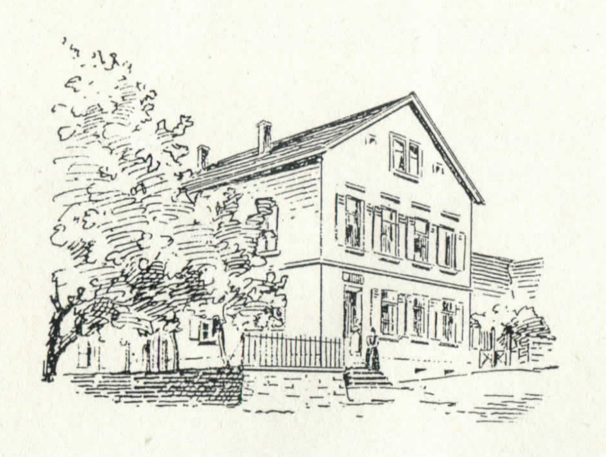
Stimmt an mit hellem, hohem Klang,
Stimmt an das Lied der Lieder,
Des Vaterlandes Hochgesang
Das Waldtal hall es wieder.

Der alten Barden Vaterland,
Dem Vaterland der Treue,
Dir freies unbezwung'nes Land,
Dir weih'n wir uns aufs neue.

Zur Ahnentugend wir uns weih'n,
Zum Schutze deiner Hütten,
Wir lieben deutsches Fröhlichsein
Und alte deutsche Sitten.

Die Barden sollen Lieb' und Wein,
Doch öfter Tugend preisen,
Und sollen biedre Männer sein
In Taten und in Weisen.

Ihr Kraftgesang soll himmelan
Mit Ungestüm uns reißen,
Und jeder echte deutsche Mann
Soll Freund und Bruder heißen.



7. Bundeslied.

Sind wir vereint zur guten Stunde,
Ein starker deutscher Männerchor,
So dringt aus jedem frohen Munde
Die Seele zum Gebet hervor;
Denn wir sind hier in ernsten Dingen
Mit hehrem, heiligem Gefühl;
Drum soll die volle Brust erklingen,
Ein volles, helles Saitenspiel.

Wem soll der erste Dank erschallen?
Dem Gott, der groß und wunderbar
Aus langer Schande Nacht uns allen
In Flammen aufgegangen war;
Der uns'rer Feinde Trotz zerblitzet,
Der uns're Kraft uns schön erneut,
Und auf den Sternen waltend sitzet
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

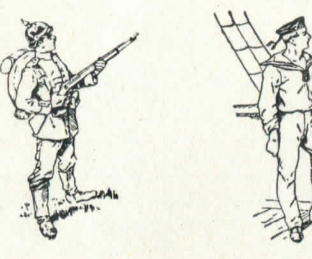
Wem soll der zweite Wunsch ertönen?
Des Vaterlandes Herrlichkeit!
Verderben allen, die es höhnen,
Glück dem, der mit ihm fällt und steht!
Es geh', durch Tugenden bewundert,
Geliebt durch Redlichkeit und Recht,
Stolz von Jahrhundert zu Jahrhundert,
An Kraft und Ehren ungeschwächt.

Das dritte, deutscher Männer Weide,
Am hellsten soll's geklungen sein!
Die Freiheit heißet deutsche Freude,
Die Freiheit führt den deutschen Reih'n;
Für sie zu leben und zu sterben,
Das flammt durch jede deutsche Brust,
Für sie um hohen Tod zu werben,
Ist deutsche Ehre, deutsche Lust.

Das vierte — hebt zur hehren Weihe
Die Hände und die Herzen hoch!
Es lebe alte deutsche Treue,
Es lebe deutscher Glaube hoch!
Mit diesen wollen wir bestehen,
Sie sind des Bundes Schild und Hort;
Fürwahr, es muß die Welt vergehen,
Vergeht das feste Männerwort!

Rückt dichter in der heil'gen Runde
Und klingt den letzten Jubelklang!
Von Herz zu Herz, von Mund zu Munde
Erbrause freudig der Gesang!
Das Wort, das unsern Bund geschürzet,
Des Heil, das uns kein Teufel raubt,
Und kein Tyrannentrug uns kürzet,
Das sei gehalten und geglaubt!



8. Gelübde.

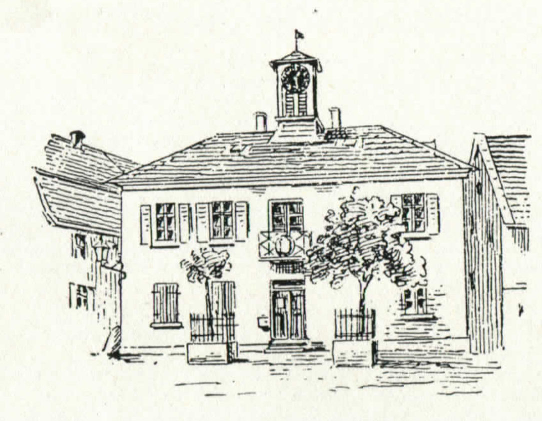
Ich hab mich ergeben
Mit Herz und mit Hand,
:,: Dir Land voll Lieb' und Leben,
Mein deutsches Vaterland. :,:

Will halten und glauben
An Gott fromm und frei;
:,: Will, Vaterland, dir bleiben
Auf ewig fest und treu! :,:

Ach Gott tu' erheben
Mein jung' Herzensblut
:,: Zu frischem, freud'gem Leben,
Zu freiem, frommem Mut. :,:

Laß Kraft mich erwerben
In Herz und in Hand,
:,: Zu leben und zu sterben
Für's heil'ge Vaterland! :,:





9. Rheinlied.

Strömt herbei, ihr Völkerscharen,
Zu des deutschen Rheines Strand!
Wollt ihr echte Lust erfahren,
O so reichet mir die Hand!
Nur am Rheine will ich leben,
Nur am Rhein geboren sein,
:,: Wo die Berge tragen Reben
Und die Reben gold'nen Wein! :,:

Mögen tausend schöne Frauen
Locken auch mit aller Pracht,
Wo Italiens schöne Auen,
Wo in Düften schwelgt die Nacht;
Nur am Rheine will ich lieben,
Denn in jedes Auges Schein
:,: Stehet feurig es geschrieben:
Nur am Rheine darfst du frei'n! :,:

Mag der Franzmann eifrig loben
Seines Weines Allgewalt,
Mag er voll Begeist'rung toben,
Wenn der Kork der Flasche knallt;
Nur am Rheine will ich trinken
Einen echten deutschen Trank,
:,: Und so lang noch Becher blinken,
Töne laut ihm Lob und Dank. :,:

Und wenn ich gelebt in Wonne
Und geliebt in Seligkeit,
Und geleeret manche Tonne,
Wand'r ich gern zur Ewigkeit.
Nur am Rheine will ich sterben,
Nur am Rhein grabt mir ein Grab,
:,: Und des letzten Glases Scherben
Werft in meine Gruft hinab. :,:

